

Osterreichische Post AG - SW 032035106 S - Salzburg - Filmkulturzentrum DAS KINO - Giselaal 11 - 5020 Salzburg

daskino.at



DAS
KiNO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM



MAI | JUNI | 25
PROGRAMM

The Bride

DAS ERSTE GETRÄNK AUS EINER BRAUEREI, DAS MAN VOR DEM TRINKEN SCHÜTTELN SOLL.



Klar, mit dem hervorragenden Bier aus der Trumer Privatbrauerei ist das keine gute Idee. Aber mit unserer SIGL Bio Hafer & Gerste sei euch kräftiges Schütteln vor dem Genuss sehr ans Herz gelegt. Nur dann verteilen sich die ganzen guten Zutaten wieder ordentlich und freuen sich aufgeregt darauf, von euch als regionale Milchalternative verkostet zu werden.

Jetzt bei dm, Spar und in regionalen Bioläden

@sigl.bio





Liebes DAS KINO-Publikum,

am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg. Dieser Tag der Befreiung jährt sich heuer zum 80. Mal. Aus diesem Anlass haben wir die Filmreihe **80 Jahre Kriegsende** zusammengestellt, die diese Zeit und die Nachwehen dieses einschneidenden geschichtlichen Ereignisses aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Zum Auftakt wird Regisseur Paul Rosdy mit der Protagonistin Christina Adler nach Salzburg kommen und mit seinen beiden Dokumentarfilmen *Zuflucht in Shanghai* und *Besuch aus China* Einblick in das jüdische Exil in Asien geben. Der Salzburger Filmemacher Günter Schwaiger ist erneut mit seiner kontroversen Doku *Wer hat Angst vor Braunau?* zu Gast.

Besonders freuen wir uns über die zweite Ausgabe der **Afrika-Filmtage** in Zusammenarbeit mit dem AAI Salzburg und afrika.info. Im Mittelpunkt steht das Filmschaffen afrikanischer Regisseurinnen. Gezeigt werden Filme wie *The Bride* und *Banel & Adama*, die Themen wie Selbstbestimmung, Tradition und Liebe verhandeln. Weitere Highlights stammen aus dem Sudan, Madagaskar und der DR Kongo.

Wir wünschen Ihnen abwechslungsreiche Kinostunden!

Renate Wurm
Salzburger Filmkulturzentrum DAS KINO

DIE BAR
macht
Sommerpause
ab 1. Mai 2025



Regie: Peter Cattaneo
Drehbuch: Jeff Pope, Tom Michell
Kamera: Xavi Giménez
Musik: Federico Jusid
Mit: Steve Coogan, Björn Gustafsson, Vivian El Jaber, David Herrero, Hugo Fuertes

Der Pinguin meines Lebens

The Penguin Lessons

ES/US/GB 2024, 110 Min, engl./span. OmU

Argentinien in den 1970er-Jahren. Der mürrische Brite Tom beginnt mitten in den Unruhen des Militärputsches an einem Internat in Buenos Aires Englisch zu unterrichten, doch die frechen Schüler machen ihm das Leben schwer. Eines Tages nimmt das Schicksal eine ungeahnte Wendung, als er am ölverschmutzten Strand einen Pinguin rettet. Von diesem Augenblick an weicht sein neuer tierischer Freund nicht mehr von seiner Seite.

Das berührende wie humorvolle Drama von Regisseur Peter Cattaneo (*Ganz oder gar nicht*) erzählt die wahre Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft. Gleichzeitig gelingt es Cattaneo auch, ein eindringliches Stimmungsbild Argentiniens zur Zeit der Militärdiktatur zu entwerfen.

Filmstart
24. April

Laufzeit: mind. 4 Wochen

Regie: Jonás Trueba
Drehbuch: Jonás Trueba, Itsaso Arana, Vito Sanz
Kamera: Santiago Racaj
Musik: Iman Amar, Guillermo Brialess, Ana Valladeres
Mit: Vito Sanz, Itsaso Arana, Fernando Trueba, Andrés Gertrúxix

Volveréis

Ein fast klassischer Liebesfilm

ES/FR 2024, 116 Min, span. OmU

Die Filmemacherin Ale und der Schauspieler Alex beschließen, sich nach 14 Jahren Beziehung zu trennen. Und das wollen sie mit einer riesigen Party feiern. Ihre Freunde halten alles für einen schlechten Scherz. Umso entschlossener versucht das Ex-Paar, alle von ihrer Beziehungs-Abschiedsparty zu überzeugen. Auch sich selbst. Während sich die Ereignisse überschlagen, schneidet Ale an ihrem neuen Film, der bald mit der Realität zu verschmelzen beginnt.

Die witzig und klug erzählte Romantikkomödie des spanischen Regisseurs Jonás Trueba hinterfragt auf absurde Weise gesellschaftliche Normen und versucht, das schwierige Thema Trennung auf humorvolle und unsentimentale Weise aufzuarbeiten.

AUSZEICHNUNG
Europa Cinema Label
 Filmfestspiele Cannes 2024

Filmstart
2. Mai

Laufzeit: mind. 4 Wochen



Regie: Michail Lockshin
Drehbuch: Roman Kantor, Michail Lockshin, nach dem Roman von Michail A. Bulgakov
Kamera: Maxim Schukov
Musik: Anna Drubitsch
Mit: August Diehl, Yulia Snigir, Evgeniy Tsyganov, Claes Bang

Filmreihe Slawistik
Do 8. Mai 19:00

Einführung
Peter Deutschmann
 Leiter Slawistik, Uni Salzburg

Einzeltermine ab
10. Mai

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Der Meister und Margarita

HR/RU 2024, 157 Min, russ. OmU

Moskau, 1930er-Jahre. Als die Werke eines bekannten Schriftstellers plötzlich vom Staat zensiert werden, beginnt dieser, inspiriert von seiner Geliebten Margarita, an einem neuen Roman zu arbeiten. Im Mittelpunkt des Romans steht Woland als mystisch-dunkle Figur, die Moskau besucht, um sich an all jenen zu rächen, die für den Ruin des Autors verantwortlich sind. Während der Meister immer tiefer in seinen Roman eintaucht, beginnen die Grenzen zwischen der Realität und seiner Fantasie immer mehr zu verschwimmen.

Die Verfilmung des schon in der Sowjetunion zensierten Romans von Michail Bulgakov mit August Diehl in einer Hauptrolle wurde in Russland zum großen Publikumshit – und durch seine anti-totalitäre Haltung zum Feindbild des Putin-Regimes.

Regie/Drehbuch: Dag Johan Haugerud
Kamera: Cecilie Semec
Musik: Anna Berg
Mit: Ane Dahl Torp, Selome Emnetu, Anne Marit Jacobsen

AUSZEICHNUNGEN
Bester Film · Preis der Int. Filmkritik
 Berlinale 2025

Filmstart
9. Mai

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Oslo Stories: Träume Dreams

NO 2024, 110 Min, norweg. OmU

Johanne ist zum ersten Mal verliebt – und zwar in ihre Lehrerin. Ihre intensiven Fantasien und Gefühle hält sie schriftlich fest, um sie nicht zu vergessen. Als ihre Mutter und Großmutter die Texte lesen, sind sie zunächst schockiert über den intimen Inhalt, erkennen aber bald das literarische Potenzial. Während sie darüber diskutieren, ob sie die Tagebucheintragungen veröffentlichen wollen, werden alle vier Frauen mit ihren eigenen Träumen und Sehnsüchten konfrontiert.

Träume ist Teil der Oslo Stories-Trilogie von Regisseur Dag Johan Haugerud, der in drei unabhängigen Geschichten äußerst klug über das menschliche Leben und Lieben reflektiert. Er hinterfragt dabei anhand von witzigen Dialogen Identität, Gender, Sexualität und gesellschaftliche Normen.

Jeanne Werner | Klára Melíšková | Susanne Michel | Karel Roden | Elizaveta Maximová | Zdeněk Junák | Anton von Lucke

NEBEL KIND

the End of Silence



Ein Film von Tereza Kotyk





Regie/Drehbuch: Tereza Kotyk
Kamera: Leena Koppe
Mit: Jeanne Werner, Klára Melísková,
 Susanne Michel, Anton von Lucke

Nebelkind The End of Silence

AT/CZ 2024, 94 Min, dt./tschech. OmU

Die junge Wolfszüchterin Hana verfolgt einem entlaufenen Wolf bis an die tschechische Grenze und kommt so ungeplanterweise wieder in ihr Heimatdorf zurück. Hana hat den Kontakt zu ihrer Familie vor langer Zeit abgebrochen. Im Haus ihrer Großmutter trifft sie unerwartet auf ihre Mutter Miriam – und auf jene Menschen, die ihre Familie 1945 vertrieben haben. Hana will das Schweigen endlich durchbrechen und die tabuisierte Familiengeschichte aufarbeiten.

Die bewegende Erzählung über Mut und Identität basiert auf der Lebensgeschichte der tschechisch-österreichischen Regisseurin Tereza Kotyk und zeigt eindrucksvoll, wie innerhalb der Familie die Vermeidung von Gesprächen zu Leid – über Generationen hinweg – führen kann.

Filmstart
9. Mai

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie: Marcus O. Rosenmüller
Drehbuch: Alice Brauner
Kamera: Namche Okon
Musik: Martin Stock
Mit: Vanessa Loibl, Vladimir Burlakov,
 Julian Koechlin, Felix Klare

Münter & Kandinsky

DE 2024, 125 Min, dt. OF

Bayern, 1900. Bei einem Aktzeichnenkurs verliebt sich die Malerin Gabriele Münter in ihren Lehrer Wassily Kandinsky. Die beiden werden ein Paar, obwohl Kandinsky eigentlich verheiratet ist. Münter und Kandinsky begründen einen neuen Stil der Malerei – den Expressionismus. Gemeinsam gründen sie die „Neue Künstlervereinigung München“ und die Kunstzeitschrift „Der Blaue Reiter“. Allmählich tritt die unterschätzte Gabriele Münter aus dem Schatten ihres berühmten Geliebten heraus. Die künstlerisch fruchtbare, aber persönlich fatale Beziehung der beiden wird nicht nur dadurch auf die Probe gestellt.

Regisseur Marcus O. Rosenmüller zeichnet die turbulent-zerstörerische Liebesbeziehung des ungleichen Paares anhand des originalen Briefwechsels der beiden nach. Zugleich ist der Film auch ein faszinierendes und detailgetreues Dokument einer Kunstepoche.

Filmstart
16. Mai

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Maryam
BOUBANI

Nader
NADERPOUR

Ghazal
SHOJAEI

Hana
KAMKAR

Abbas
IMANI

THE WITNESS

شاهد

Ein Film von
NADER SAEIVAR

Co-Autor & Editor
JAFAR PANAHI



MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
LA BIENNALE DI VENEZIA 2024
Orizzonti Extra
Audience Award - Armenian beauty

V'24

„Kraftvoll, wütend und zugleich voll Hoffnung“

LOUD AND CLEAR

ArtHoodFilms

GOLDEN GIRLS FILM

SKY

OFF | OFF

FILM
FONDS
WIEN

ORF
FilmFonds
Österreich

MBB
Medienboard
Bayern

ArtHood
FILMS

FILMLADEN



Regie: Nader Saeivar
Drehbuch: Jafar Panahi, Nader Saeivar
Kamera: Rozbeh Raeigha
Mit: Maryam Bobani, Nader Naderpour, Abbas Imani, Ghazal Shojaei

The Witness Shahed

AT/DE 2024, 100 Min, pers. OmU

Die pensionierte Tanzlehrerin Tarlan ist im Iran im Untergrund politisch aktiv. Sie setzt sich für inhaftierte Kolleg:innen ein und kämpft für ihren Sohn, der schwer verschuldet ist. Eines Tages wird sie Zeugin eines Mordes an einer Frau, der von einem bekannten Regierungsmitglied verübt wird. Als die Polizei sich weigert, den Fall zu untersuchen, ist sie die Einzige, die eine Aufklärung einfordert. Sie beschließt, an die Öffentlichkeit zu gehen, und bringt damit ihre eigene Familie und sich selbst in große Gefahr.

Regisseur Nader Saeivar und Co-Autor Jafar Panahi (*Taxi Teheran*) zeichnen in dieser österreichischen Koproduktion ein ambivalentes und gleichzeitig vielschichtiges Bild des heutigen Iran.

Filmstart

16. Mai

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie/Drehbuch: Mehdi Idir, Grand Corps Malade
Kamera: Brecht Goyvaerts
Musik: Sebastien Baret
Mit: Tahar Rahim, Bastien Bouillon, Marie-Julie Baup, Camille Moutawakil

Monsieur Aznavour

FR 2024, 134 Min, franz. OmU

Paris in den 1930er-Jahren. Der kleine Charles kommt aus ärmlichen Verhältnissen. Als er eines Tages die Chance bekommt, bei einem Theaterstück mitzumachen, entdeckt er seine Liebe zur Bühne. Er beschließt, Sänger zu werden. Doch das scheint als Sohn armenischer Einwanderer ohne Geld unmöglich. Noch dazu hat er eine sehr ungewöhnliche Stimme. Doch seine Leidenschaft und sein Ehrgeiz verhelfen ihm langsam zum Erfolg. Als die Chanson-Diva Edith Piaf auf ihn aufmerksam wird, bedeutet das für ihn den möglichen Durchbruch. Doch der Erfolg hat seinen Preis.

Der Sänger Charles Aznavour hat mit seinen Liedern Generationen begeistert. Das packende Biopic von Mehdi Idir und Grand Corps Malade zeigt den berühmten Chansonnier authentisch und in all seinen Facetten.

Filmstart

23. Mai

Laufzeit: mind. 3 Wochen



Regie/Drehbuch: Mwita Mataro, Helmut Karner
Kamera: Jasmin Schwendinger
Musik: Nicola Mpunga aka Kimyan Law
Mit: Mwita Mataro, Samrin, Oscar, Leyla, Jadhah, Tizazu

Premiere
Mo 26. Mai 19:30

Zu Gast
Mwita Mataro & Helmut Karner Regisseure

Filmstart
30. Mai
 Laufzeit: mind. 3 Wochen

Austroschwarz

PREMIERE

AT 2025, 98 Min, dt. OF

Der gebürtige Salzburger Kulturschaffende Mwita Mataro erzählt in seinem Dokumentarfilm, wie es sich anfühlt, immer auf seine Hautfarbe reduziert und mit unerwünschten Vorurteilen und exotischen Zuschreibungen konfrontiert zu werden. Mataro interviewt Politiker:innen und andere Protagonist:innen mit schwarzer Hautfarbe, thematisiert die Tötung von Marcus Omofuma und erinnert sich an seine Kindheit am Fuschlsee.

Stilistisch bricht der Film mit der konventionellen Erzählung des Dokumentarfilms, um stattdessen mit einer Kombination aus Roadmovie, essayistischem Film und Zeichentrick eine einfühlsame Perspektive einzunehmen. *Austroschwarz* ist ein intimes Porträt, ein Film über persönliche und nationale Identität und über ein diverses Österreich.

Regie/Drehbuch: Dag Johan Haugerud
Kamera: Cecilie Semec
Musik: Peder Capjon Kjellsby
Mit: Jan Gunnar Røise, Thorbjørn Harr, Siri Forberg, Birgitte Larsen

AUSZEICHNUNGEN
Publikumspreis & Teddy Award
 Berlinale 2024

Filmstart
23. Mai
 Laufzeit: mind. 3 Wochen

Oslo Stories: Sehnsucht **Sex**

NO 2024, 125 Min, norweg. OmU

Das Weltbild von zwei befreundeten Rauchfangkehrern – beide verheiratete Familienväter – gerät plötzlich ins Wanken, als einer der beiden einen homosexuellen Seitensprung wagt und der andere von Träumen geplagt wird, in denen er sich selbst als Frau sieht. Die Angst der beiden, dass es nie wieder so werden könnte, wie es vorher war, wächst.

Sehnsucht ist Teil der Oslo Stories-Trilogie von Regisseur Dag Johan Haugerud, der in drei unabhängigen Geschichten äußerst klug über das menschliche Leben und Lieben reflektiert. Er hinterfragt dabei anhand von witzigen Dialogen Identität, Gender, Sexualität und gesellschaftliche Normen.

„Provokativ und unterhaltsam“ The Hollywood Reporter



Regie: Wes Anderson
Drehbuch: Wes Anderson, Roman Coppola
Kamera: Bruno Delbonnel
Musik: Alexandre Desplat
Mit: Bill Murray, Scarlett Johansson, Tom Hanks, Benicio del Toro, Rupert Friend

Der phönizische Meisterstreich

The Phoenician Scheme

US 2025, 101 Min, engl. OmU

Wes Anderson zaubert ein neues Werk auf die Filmleinwand – und diesmal wird's kriminell. Sein neuer Film verspricht genau das, was Anderson-Fans lieben: Ein absurdes, hochstilisiertes Universum, das sich zwischen Spionage, Familiendrama und feinsinnigem Humor bewegt.

In *The Phoenician Scheme* dreht sich alles um eine mysteriöse Familienfirma – und um einen der reichsten Männer Europas. Benicio del Toro spielt Zsa-Zsa Korda, eine schwerreiche, exzentrische Figur, deren Tochter unter der Anleitung ihres Tutors aufwächst. Stars wie Tom Hanks, Bill Murray und Scarlett Johansson komplettieren den Cast.

Filmstart
30. Mai

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie/Drehbuch: Pablo Agüero
Kamera: Claire Mathon
Mit: Louis Garrel, Vincent Cassel, Diane Kruger, Mario Dragunsky

Saint-Exupéry

Die Geschichte vor dem kleinen Prinzen

FR/BE 2024, 98 Min, franz./span. OmU

Argentinien 1930. Antoine de Saint-Exupéry ist Pilot des französischen Luftpostdienstes. Auf der Suche nach einer Abkürzung durch die Anden, wählt sein Vorgesetzter Guillaumet eine gefährliche Flugroute und stürzt ab. Mithilfe von Guillaumets Frau Noëlle begibt sich Saint-Exupéry auf die gefährliche Suche nach seinem Freund. Dabei wird er sich seiner größten Stärke bewusst: seiner Fantasie. Zehn Jahre später veröffentlicht er eines der berühmtesten Bücher der Welt – „Der kleine Prinz“.

Regisseur Pablo Agüeros Film über den visionären französischen Schriftsteller und Piloten Antoine de Saint-Exupéry ist inspiriert von einer seiner größten Reisen und erzählt eine packende Geschichte über Mut, Freundschaft und die Macht der Vorstellungskraft.

Filmstart
30. Mai

Laufzeit: mind. 3 Wochen



Regie/Drehbuch: Evi Romen
Kamera: Martin Gschlacht
Musik: Dorit Chrysler, Alicia Edelweiss, Leftovers
Mit: Andrea Wenzl, Simon Frühwirth, Michael Pink, Alicia Edelweiss, Robert Stadlober

Premiere
Mo 16. Juni 19:30

Zu Gast
Evi Romen Regisseurin

Filmstart
13. Juni
 Laufzeit: mind. 3 Wochen

Happyland

AT 2025, 90 Min, dt. OF

Die Musikerin Helene ist vor Jahren nach London ausgewandert, um dort Karriere zu machen. Doch der große Durchbruch ist ihr nicht gelungen. Ernüchtert kehrt sie in ihren Heimatort zurück und wird dort mit den Geistern ihrer Vergangenheit und den Schnapsideen ihrer Jugend konfrontiert. Ihre Jugendliebe und Ex-Bandkollege Tom hat ihr etwa noch immer nicht verziehen. Helene strandet vorerst im „Happyland“ – einem Wellnessstempel, den ihre Mutter betreibt. Dort taucht eines Tages der neue, junge Kletterlehrer Joe auf. Helene und Joe scheinen aus dem gleichen Holz geschnitzt und kommen sich langsam näher.

Regisseurin Evi Romen hat in ihrem zweiten Spielfilm ein schönes, intensives Frauenporträt geschaffen, das mit viel Musik, Lebensweisheiten und Songzitaten aufwartet.

PREMIERE

Regie: Martin Provost
Drehbuch: Marc Abdelnour, Martin Provost
Kamera: Guillaume Schiffman
Musik: Michael Galasso
Mit: Vincent Macaigne, Cécile de France, Stacy Martin, Anouk Grinberg

Filmstart
13. Juni
 Laufzeit: mind. 3 Wochen

Die Bonnards malen und Lieben Bonnard, Pierre et Marthe

FR/BE 2023, 122 Min, franz. OmU

Frankreich um 1900. Die Künstlergruppe „Les Nabis“ möchte die bildende Kunst revolutionieren. Als eines Tages die jugendliche Marthe für Pierre Bonnard posiert, ändert sich sein Leben und seine Kunst: 50 Jahre lang wird sie seine Partnerin und Muse sein, von den rund 2000 Gemälden Bonnards ist sie auf rund einem Drittel zu sehen. Doch die Zeit hinterlässt ihre Spuren und die Konflikte zwischen den beiden nehmen immer mehr zu.

Regisseur Martin Provost nähert sich der vielschichtigen Beziehung mit nuancierter Verspieltheit: Pierre und Marthe haben sich geliebt, gestritten, verlassen und wiedergefunden – das Porträt der beiden zeigt eindrucksvoll die komplexe Beziehung und die Anziehungskraft, die sie auf einander ausgeübt haben.



Regie/Drehbuch: Marco La Via,
Hanna Ladoul
Kamera: Virginie Surdej
Musik: Juan Cortés
Mit: Catherine Deneuve, Andrea
Riseborough, Morgan Saylor,
Naima Hebrail Kidjo

Funny Birds Das Gelbe vom Ei Au fil des saisons

FR/BE 2024, 93 Min, franz. OmU

Drei Frauen, drei Generationen, drei verschiedene Lebensentwürfe. Die junge Charlie kehrt auf den elterlichen Bauernhof zurück, um ihre krebserkrankte Mutter bei der Arbeit zu unterstützen. Während Charlie den Bio-Hühnerhof am Laufen hält, studiert sie auch noch nebenbei. Als eines Tages plötzlich Charlies Großmutter Solange unangekündigt auftaucht, beginnt die ohnehin schon angespannte Stimmung zu kippen. Doch der Wunsch nach Versöhnung und der plötzliche Ausbruch der Vogelgrippe auf dem Hof schweißen die drei Frauen zusammen.

Das tragikomische Generationenporträt erzählt von Frauensolidarität und lebt von der emotionalen Dynamik zwischen den drei Hauptdarstellerinnen: Vor allem Catherine Deneuve begeistert in ihrer Rolle als exzentrisch-feministische Großmutter.

**voraussichtlich ab
13. Juni**

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Flohmarkt

DAS KINO räumt sein Lager aus!

Wo: Sterneckestraße 13
Wann: 31. Mai 2025
von 10:00 - 16:00 Uhr

Bücher
35mm Trailer
Kinostühle
Scheinwerfer
etc.



Kein Parkplatz - Zufahrt nur zum Einladen möglich!



Zuflucht in Shanghai

Regie/Drehbuch: Joan Grossman, Paul Rosdy · **Kamera:** Wolfgang Lehner
Musik: John Zorn · **Mit:** Fred Fields, Siegmur Simon, Ernest Heppner

Besuch aus China

Regie/Drehbuch/Schnitt: Paul Rosdy
Kamera: Wolfram Wuinovic
Mit: Christina Adler, Fang Sheng

Di 6. Mai 18:30

Zu Gast

Paul Rosdy Regisseur

Christina Adler Protagonistin

Moderation

Albert Lichtblau

Für DAS KINO-Mitglieder
 Eintritt frei!

Regie/Kamera: Günter Schwaiger
Drehkonzept: Günter Schwaiger, Julia Mitterlehner

AUSZEICHNUNG

Publikumspreis
 Heimatfilmfestival Freistadt 2023

Mi 7. Mai 19:30

Zu Gast

Günter Schwaiger Regisseur

FILM & GESPRÄCH

Zuflucht in Shanghai

AT/US 1998, 75 Min, engl./dt. mit dt. & engl. UT

Besuch aus China

AT 2024, 74 Min, engl./dt. mit dt. & engl. UT

1938–1941 flüchteten ca. 20.000 Juden nach Shanghai und verbrachten dort fast ein Jahrzehnt im Exil. Nach Ausbruch des Krieges in Asien stand Shanghai unter japanischer Herrschaft und die jüdischen Flüchtlinge wurden in Ghettos umgesiedelt. Einer dieser Flüchtlinge war der Wiener Violinist Ferdinand Adler. Er gab in Shanghai Geigenunterricht, u.a. dem jungen Mingliang Sheng.

Regisseur Paul Rosdy dokumentierte Jahrzehnte später das Kennenlernen der erwachsenen Kinder der beiden Musiker – Christina und Fang. Paul Rosdys sensibler Film macht – auch mit Einsatz von spannendem Archivmaterial – die historischen und persönlichen Linien sichtbar und beleuchtet das jüdische Exil aus chinesischer Perspektive.

Wer hat Angst vor Braunau?

AT 2023, 99 Min, dt. OF

Warum ist in Österreich noch nie ein Film über Hitlers Geburtsort und -haus gedreht worden? Diese Frage stellte sich der Regisseur Günter Schwaiger, als er 2018 mit der Arbeit an diesem Film begann. Kurz zuvor war das Haus von der Republik Österreich enteignet worden. Fünf Jahre lang begleitete der Regisseur die spannenden Entwicklungen rund um die Nachnutzung von Hitlers Geburtshaus mit einem ganz persönlichen Blick. Vom Hinterfragen des Klischees der „braunen Stadt“, bis hin zu überraschenden und empörenden Entdeckungen, führte ihn schließlich sein Weg bis in die eigene Familiengeschichte.



Regie/Drehbuch: Andres Veiel
Kamera: Toby Cornish
Musik: Freya Arde
Mit: Leni Riefenstahl

Riefenstahl

DE 2024, 115 Min, dt. OF

Die Schauspielerin und Filmregisseurin Leni Riefenstahl gilt als eine der umstrittensten Frauen des 20. Jahrhunderts. Ihre ikonografischen Bildwelten von Filmen wie *Triumph des Willens* und *Olympia* stehen für perfekt inszenierten Körperkult, für die Feier des Überlegenen und Siegreichen. Und zugleich auch für das, was diese Bilder nicht erzählen: die Verachtung des Unvollkommenen, des vermeintlich Kranken und Schwachen.

Anhand des 700 Kisten umfassenden persönlichen Nachlasses von Riefenstahl legt der Film von Andreas Veiel Bild für Bild Riefenstahls Biografie frei und setzt diese in Zusammenhang von Geschichte und Gegenwart. Dabei wird auch der Frage auf den Grund gegangen, ob die Ästhetik ihrer Bilder auch heute noch dieselbe Wirkung hat.

Do 8. Mai 19:30

Regie: Andreas Dresen
Drehbuch: Laila Stieler
Kamera: Judith Kaufmann
Mit: Liv Lisa Fries, Johannes Hegemann, Lisa Wagner, Alexander Scheer, Emma Bading, Sina Martens

In Liebe, Eure Hilde

DE 2024, 125 Min, dt. OF

Berlin im Sommer 1942. Hilde ist verliebt. In Hans. In ihrer Leidenschaft vergessen die beiden alles rund um sie herum – sogar den Krieg und die ständige Bedrohung. Durch Hans kommt die schüchterne Hilde in Kontakt mit der Widerstandsbewegung. Im Untergrund planen sie Aktionen gegen die NS-Diktatur. Als der Sommer zu Ende geht ist Hilde nicht nur schwanger, sondern steht auch auf der schwarzen Liste der Nazis.

In Liebe, Eure Hilde basiert auf der wahren Geschichte von Hilde und Hans Coppi, die als Mitglieder der Widerstandsbewegung „Rote Kapelle“ hingerichtet wurden. Regisseur Andreas Dresen (*Gundermann*) erzählt in seinem neuen Film eine zeitlose Liebesgeschichte über Anstand und Widerstand, Intuition und Zivilcourage, Würde und Angst.

Fr 9. Mai 17:00



Regie/Drehbuch: Jesse Eisenberg
Kamera: Michal Dymek
Mit: Kieran Culkin, Jesse Eisenberg, Jennifer Gray, Will Sharpe

A Real Pain

US/PL 2024, 90 Min, engl. OmU

Die Cousins David und Benji sind wie Tag und Nacht. Doch die beiden verbindet trotz aller Unterschiede und Schwierigkeiten eine besondere Freundschaft. Als ihre geliebte Großmutter stirbt, beschließen sie, gemeinsam nach Polen zu fahren, um mehr über sie und die eigene Familiengeschichte zu erfahren. Der gebuchte „Holocaust-Memorial-Roadtrip“ verläuft allerdings ganz anders als gedacht. Die geplante Reise in die Vergangenheit konfrontiert die beiden nämlich ausgerechnet mit der Gegenwart.

Regisseur und Hauptdarsteller Jesse Eisenberg arbeitet in seinem grandiosen zweiten Spielfilm seine eigene Familiengeschichte auf höchst amüsante, schräge und berührende Weise auf. Zugleich thematisiert der Film auch den Umgang mit den eigenen Gefühlen und mit generationenübergreifenden Traumatas.

Sa 10. Mai 17:30

Regie: Eloy Calvo Campos
Mit: Àlex Cirera Izquierdo

Weg nach Gusen Carretera a Gusen

ES 2023, 75 Min, katalan. OmU

Der 49-jährige Àlex Cirera Izquierdo, Vater von zwei Kindern, Feuerwehrmann und Hobby-Radfahrer, versucht mehr über die Geschichte seines Großvaters Félix Izquierdo García herauszufinden. Bei seinen Recherchen entdeckt er zahlreiche Briefe, die sein Großvater im französischen Exil geschrieben hat. Anhand dieser Briefe und anderer historischer Daten rekonstruiert er den Weg seines Großvaters vom Exil im Jahr 1939 bis zum Ort seiner Ermordung, dem Konzentrationslager Gusen (OÖ). Àlex beschließt, den Weg von Katalonien nach Gusen selbst mit dem Fahrrad zurückzulegen. Mit dieser Reise möchte er sich seinem Großvater nähern und zeigen, dass es nach vielen Jahrzehnten immer noch verborgene Familiengeschichten gibt, die es sich lohnt, auszugraben und aufzuarbeiten.

Mo 12. Mai 19:30



EIN FILM VON
MWITA MATARO
UND
HELMUT KARNER

MIT

ELLA
JADIAH
LEYLA
OSCAR
SAMRIN
TIZAZU

PERSY-LOWIS BULAYUMI
FAIKA EL-NAGASHI
MARIE-EDWIGE HARTIG
SOPHIE KELE
JOHN MATARO
GRACIA NDONA
MIREILLE NGOSSO
FRED OHENHEN
PARISSIMA TAHERI-MAYNARD
MARK ULRICH
CLAUDIA UNTERWEGER



austroschwarz

EINE **one**earth-
daham PRODUKTION



AFRIKA-FILMTAGE 2025

Regisseurinnen im Fokus

Im Mittelpunkt der Afrika-Filmtage 2025 steht heuer das Filmschaffen afrikanischer Regisseurinnen.

Gezeigt werden preisgekrönte Werke wie *The Bride* (Ruanda) von Myriam Birara und *Banel & Adama* (Senegal/Frankreich) von Ramata-Toulaye Sy, die Themen wie Selbstbestimmung, Liebe und Tradition behandeln. Weitere Highlights stammen aus dem Sudan, Madagaskar und der Demokratischen Republik Kongo. Die Filme thematisieren gesellschaftliche Herausforderungen, Identität und weibliche Perspektiven.

Die Afrika-Filmtage werden von Afro-Asiatiches Institut, DAS KINO und afrika.info organisiert. Die Filmauswahl erfolgt durch eine Jury aus Expert:innen und Vertreter:innen von afrikanischen Communities.



Afro-Asiatiches
Institut Salzburg



afrika.info

Eine Veranstaltung von
AAI Salzburg & afrika.info
in Kooperation mit **DAS KINO**

Regie/Drehbuch: Mohamed Kordofani

Kamera: Pierre de Villiers

Musik: Mazin Hamid

Mit: Siran Riak, Eiman Yousif, Ger Duany,
Nazar Gomaa

ERÖFFNUNGSFILM

Di 13. Mai 19:30

Einführung

Afaf Abdelaal & Sharon Lagat AAI

Goodbye Julia

SD 2023, 120 Min, arab. OmU

Regisseur Mohamed Kordofani erzählt die Geschichte von Mona, einer privilegierten Frau aus dem Norden des Landes, die in einen tragischen Unfall verwickelt wird. Von Schuldgefühlen getrieben, stellt sie die Frau des Unfallopfers – die Südsudanerin Julia – als Hausangestellte ein. Doch was als Akt der Wiedergutmachung beginnt, entwickelt sich zu einer komplexen Beziehung, in der tief verwurzelte Konflikte, gesellschaftliche Ungerechtigkeiten und persönliche Geheimnisse aufeinandertreffen.

Mit beeindruckenden Bildern, einer einfühlsamen Inszenierung und starken schauspielerischen Leistungen beleuchtet *Goodbye Julia* das gespannte Verhältnis zwischen Nord- und Südsudan unmittelbar vor dem Sezessionskrieg. Ein mitreißendes, bewegendes Werk, das lange nachhallt.



Regie: Luck Razanjaona
Drehbuch: François Hébert, Marcello Novais Teles, Ludovic Randriamanantsoa, Luck Razanjaona
Kamera: Raphaël O'Byrne
Mit: Parista Sambo, Laurette Ramasinjanahary, Joe Lerova, Drwina Razafimahaleo, Jérôme Oza

Mi 14. Mai 18:00

Regie/Drehbuch:
 Myriam Uwuragiye Birara
Kamera: Bora Shingiro
Mit: Aline Amike, Daniel Gaga, Beatrice Mukandayishimiye, Fabiola Mukasekuru

Mi 14. Mai 20:00
Online-Gespräch
 mit Regisseurin
Myriam Uwuragiye Birara
Moderation
Sharon Lagat AAI

Disco Afrika Une histoire malgache

FR/MG/DE 2023, 81 Min, Malagasy **OmengIU**

Der Film *Disco Afrika* entführt in das heutige Madagaskar und erzählt die bewegende Geschichte des 20-jährigen Kwame. Um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, arbeitet Kwame in illegalen Saphirminen. Ein unerwartetes Ereignis zwingt ihn jedoch, in seine Heimatstadt zurückzukehren. Dort trifft er auf seine Mutter und alte Freunde und wird mit der allgegenwärtigen Korruption im Land konfrontiert. Kwame steht vor der Entscheidung zwischen schnellem Geld und Loyalität, zwischen Individualismus und politischem Erwachen.

Der madegassische Regisseur Luck Razanjaona zeichnet mit dem Film ein authentisches Bild Madagaskars und beleuchtet die Herausforderungen einer jungen Generation im Spannungsfeld von Tradition und Moderne.

The Bride

RW 2023, 73 Min, Kinyarwanda **OmengIU**

Ruanda 1997, drei Jahre nach dem Ende des Genozids. Die junge Frau Eva träumt davon, Medizin zu studieren. Ihre Pläne werden jedoch durchkreuzt, als sie von einer Gruppe Männer entführt und gezwungen wird, eine traditionelle Ehezeremonie namens „Guterura“ mit einem fremden Mann einzugehen. Eva muss ihre neue Realität akzeptieren und findet Trost in der Freundschaft mit der Cousine ihres Ehemanns. Durch diese Beziehung entdeckt sie die traumatische Vergangenheit der Familie und steht vor der Entscheidung, zu bleiben oder zu fliehen.

Myriam Biraras Darstellung einer Freundschaft vor dem Hintergrund einer Zwangsehe und ihre leise Thematisierung des Genozids sind herausragend. Mit seiner minimalistischen Ästhetik gelingt es dem Film, eine bestimmte Melancholie, Schönheit und Sensibilität zu vermitteln.



Regie/Drehbuch: Baloji
Kamera: Joaquim Philippe
Musik: Liesa Van der Aa
Mit: Marc Zinga, Lucie Debay, Eliane Umuhire, Yves-Marina Gnahoua, Marcel Otete Kabeya

Do 15. Mai 18:00

Einführung
Aubin Kuche AAI

Omen Augure

BE/FR/NL/ZR 2023, 90 Min, franz./Swahili OmU

In seinem fesselnden Spielfilmdebüt *Omen* erzählt der belgisch-kongollesische Regisseur Baloji die Geschichte von Koffi, einem jungen Mann, der nach Jahren in Belgien in seine Heimatstadt Kinshasa zurückkehrt. Begleitet von seiner schwangeren, weißen Verlobten Alice, hofft Koffi auf eine Versöhnung mit seiner Familie. Doch alte Traditionen und tief verwurzelte Aberglauben stellen sich ihm in den Weg, da er als „zabolo“ – ein vermeintlicher Zauberer – gebrandmarkt wurde.

Der Film beleuchtet eindrucksvoll den Konflikt zwischen modernen Lebensweisen und traditionellen Überzeugungen in der heutigen kongollesischen Gesellschaft. *Omen* ist ein eindrucksvolles Werk über Identität, kulturelle Spannungen und die Suche nach Versöhnung in einer sich wandelnden Welt.

Regie/Drehbuch: Ramata-Toulaye Sy
Kamera: Amine Berrada
Musik: Bachar Mar-Khalifé
Mit: Khady Mane, Mamadou Diallo, Binta Racine Sy, Moussa Sow

Do 15. Mai 20:00

Einführung
Immaculate Namulindwa AAI

Banel & Adama

SN 2023, 87 Min, Pulaar **OmengIU**

Der Film erzählt die leidenschaftliche Liebesgeschichte von Banel und Adama, einem jungen Paar, das in einem abgelegenen Dorf im Senegal lebt. Als Adama seine vorgesehene Rolle als Dorfoberhaupt ablehnt und Banel sich weigert, den konventionellen Pflichten einer Frau nachzukommen, geraten sie in Konflikt mit ihrer Umgebung. Die daraus resultierenden Spannungen führen zu unerwarteten und dramatischen Konsequenzen.

Der Film zeichnet ein eindrucksvolles Bild von Liebe, Rebellion und den Herausforderungen, die mit dem Bruch gesellschaftlicher Normen einhergehen. *Banel & Adama* ist ein visuell beeindruckendes Drama, das die Grenzen zwischen Tradition und Moderne auslotet und die universelle Kraft der Liebe in den Mittelpunkt stellt.



Regie: Ben Lewin

Drehbuch: Ben Lewin, Allen Palmer

Kamera: Nic Lawson

Musik: Cezary Skubiszewski,

Mit: Christina Bennington,
Danielle Macdonald, Shazad Latif,
Joanna Lumley

Mi 7. Mai 14:00

Mi 21. Mai 14:00

Verrückt nach Figaro

AUS/US/GB 2020, 104 Min, DF

Die Karrierefrau Millie liebt Opern, doch ihren langjährigen Freund nicht mehr wirklich. Eines Tages beschließt sie, ihr Leben radikal zu verändern. Sie kündigt ihren Job, beendet ihre Beziehung und reist nach Schottland, um dort Unterricht bei der berühmten, aber gefürchteten Operndiva Meghan zu nehmen. Dort trifft sie auf Max, der ebenfalls für den bevorstehenden Gesangswettbewerb übt. Der Konkurrenzkampf zwischen den beiden beginnt jedoch bald, unerwartete Formen anzunehmen.

Leidenschaftliche Opernliebe trifft auf ruppigen, schottischen Charme. In der beschwingten australischen Komödie werden die Lebensträume einer Großstädterin wahr.

Regie/Drehbuch: Marc Fitoussi

Kamera: Antoine Roch

Mit: Laure Calamy, Olivia Côte, Kristin
Scott Thomas, Alexandre Desrosseaux

Mi 4. Juni 14:00

Mi 18. Juni 14:00

Reif für die Insel

FR 2023, 110 Min, DF

Als Teenager waren Blandine und Magalie unzertrennlich, doch irgendwann haben sie sich aus den Augen verloren. Als sich nach 30 Jahren ihre Wege wieder kreuzen, lassen die beiden Frauen einen Traum von damals wieder aufleben: eine Reise nach Griechenland. Bei perfektem Sommerwetter müssen die einstigen Freundinnen jedoch feststellen, dass sie inzwischen nicht nur völlig unterschiedliche Vorstellungen von Urlaub und Erholung haben, sondern auch vom Leben überhaupt. Die Begegnung mit der abenteuerlustigen Bijou gibt dem missglückten Nostalgetrip allerdings eine weitere, unerwartete Wendung.

Der neue Film von Regisseur Marc Fitoussi ist nicht nur eine unterhaltsame Reise nach Griechenland, sondern auch eine Geschichte über Selbstfindung und echte Freundschaft.



Regie/Drehbuch/Kamera:
Johannes Gierlinger

Fr 9. Mai 19:30

Zu Gast
Johannes Gierlinger Regisseur

Moderation
Antoinette Zwirchmayr

Für DAS KINO-Mitglieder
Eintritt frei!

FILM & GESPRÄCH

Generationen von Bildern

AT 2024, 103 Min, alban. OmU

Archivbilder aus der Zeit der kommunistischen Diktatur in Albanien unter Enver Hoxha zeigen jubelnde Massen: Sie sprechen eine Sprache der Propaganda. Verwoben sind diese neu entdeckten Bilder mit Filmaufnahmen aus der Gegenwart, die in 16mm gedreht sind. Maiaufmärsche, Interviews mit Straßenhändlern und alten Menschen. Alle diese Bilder sind durch Poesie verbunden: Die Interpretation eines alten, vermeintlich regimekritischen Gedichts durch junge Albaner:innen. Durch die Montage der Bilder entsteht so ein indirekter Dialog der Generationen.

Regisseur Johannes Gierlinger beleuchtet in seinem Essayfilm den politischen und gesellschaftlichen Transformationsprozess Albanien – vom Bürgerkrieg in die Demokratie und vom Kommunismus in den Kapitalismus.

Regie/Drehbuch: Carola Mair
Kamera: Carola Mair, Martin Putz, Erik Etschel, Christian Strassl, Timothy McLeigh
Musik: Clementine Gasser, Georg Vogel, Peter Angerer
Mit: Linde Waber, Ursula Beiler, Manfred Mittermayer, Gertraud Klemm, Julia Jost, Klaus Amann

Do 22. Mai 19:30

Zu Gast
Carola Mair Regisseurin

Moderation
Manfred Mittermayer

In Kooperation mit
Literaturforum Leselampe

PREMIERE

HELLwach Hommage an Bodo HELL

AT 2023, 86 Min, dt. OF

Seit Jahrzehnten zählt der Autor und Almhirt Bodo Hell zu den großen Namen der österreichischen Literaturszene. Seit August 2024 gilt Bodo Hell im Dachsteingebirge als vermisst. Sein einzigartiger, künstlerischer Zugang war geprägt von Vielseitigkeit und Bodenständigkeit. Die Filmmacherin Carola Mair hat Bodo Hell mit der Kamera begleitet und gibt einen Einblick in Bodo Hells sprachliches wie privates Universum. Hells Wegbegleiter:innen, wie etwa Manfred Mittermayer, Schriftstellerkollegin Gertraud Klemm und befreundete Künstler:innen kommen dabei zu Wort und erinnern sich. Neben viel Humor erzählt *HELLwach* auch über Tiefgründiges und Menschliches – neben dem Gesagten, Gefühlten und Gehörten dabei auch Ungesagtes, Unerhörtes und Unergründliches.



Regie: Caroline Link
Drehbuch: Ruth Toma, Hape Kerkeling, Caroline Link
Kamera: Judith Kaufmann
Musik: Niki Reiser
Mit: Julius Weckauf, Luise Heyer, Sönke Möhring, Joachim Król

Mi 21. Mai 19:30

Einführung & Diskussion

Annika Bresgen

Studierende Fb Psychologie, Uni Salzburg

Regie/Drehbuch: Halfdan Ullmann Tøndel
Kamera: Pål Ulvik Rokseth
Mit: Renate Reinsve, Ellen Dorrit Petersen, Endre Hellestveit

Mi 25. Juni 19:30

Einführung & Diskussion

Bodo Kirchner Psychoanalytiker

Eintritt für Studierende bei beiden Veranstaltungen: € 8

Für DAS KINO-Mitglieder Eintritt frei!

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit **Salzburger Arbeitskreis für Psychoanalyse & Fb Psychologie, Uni Salzburg**

Der Junge muss an die frische Luft

DE 2008, 99 Min, dt. OF

Der Ruhrpott im Jahr 1972. Der neunjährige Hans-Peter ist ein wenig pummelig, lässt sich davon aber nicht die Laune verderben. Stattdessen feilt er fleißig an seiner großen Begabung, andere zum Lachen zu bringen, was sowohl bei den Kunden im Krämerladen seiner Oma Anne als auch bei seiner ebenso gut gelaunten wie feierwütigen Verwandtschaft äußerst gut ankommt. Als seine Mutter infolge einer Operation ihren Geruchs- und Geschmacksinn verliert, stürzt sie in eine tiefe Depression. Sein Vater Heinz ist ratlos, aber Hans-Peter fühlt sich dadurch nur noch umso mehr angetrieben, sein komödiantisches Talent auszubauen.

Regisseurin Caroline Link verfilmte Hape Kerkelings autobiografischen Roman über Kerkelings Kindheit in Recklinghausen und seine spätere Karriere als einer der bekanntesten Komiker und Schauspieler Deutschlands.

Armand

NO/NL/SE 2024, 117 Min, norweg. OmU

Nachdem es in der Schule zwischen den Kindern Armand und Jon zu einem Vorfall gekommen ist, werden deren Eltern vorgeladen. Doch es fällt schwer, herauszufinden, was wirklich passiert ist. Das Gespräch zwischen der alleinerziehenden Mutter Elisabeth und Jon Eltern eskaliert. Die Suche nach der Wahrheit bleibt dabei auf der Strecke, es entwickeln sich Szenen aus Obsessionen, unterdrückter Begierde, Betrug, Lügen und düsteren Geheimnissen.

In diesem dunklen Psychothriller handeln Menschen irrational, fehlerhaft und emotional. Wahrheit oder Lüge, Opfer oder Täter, Schuld oder Unschuld, Realität oder Abbild, Gut oder Böse? Das sind die bewegenden Themen, die in den Bann ziehen und zur Diskussion herausfordern.



Regie/Drehbuch: Noé Valladares,
Hugo Realegeno
Mit: Lilibeth Rivas, William Castillo,
Vicente Abrego, Héctor Vides

Mo 2. Juni 19:30

Zu Gast

Hugo Realegeno Regisseur,
Leiter ACISAM – Organisation für
Jugend- & Migrationsprojekte

Mercedes Henríquez
Las Melidas – Frauenbewegung

Fermin Meléndez
Koordinator MOPAO – Biolandbaubewegung

Moderation
Hans Eder Intersol

In Kooperation mit **Intersol**

FILM & GESPRÄCH

La Travesía

SV 2024, 90 Min, span. OmU

Edith und Leonel sind zwei junge Migrant:innen aus El Salvador, die ihr Heimatland auf der Suche nach einer besseren Zukunft verlassen mussten. Die beiden lernen sich in einer Notunterkunft an der mexikanischen Grenze zu den USA kennen. Dort treffen die beiden auf andere Migrant:innen und deren persönliche Geschichten. Doch bald werden sie von einer kriminellen Bande schikaniert, die die Schutzlosigkeit und die Verzweiflung der Menschen ausnutzt. Durch diese Bedrohung beginnen sich die Migrant:innen zu solidarisieren.

Der Spielfilm aus El Salvador von Regisseur Noé Valladares – einem Vertreter des „Cine comunitario“ – erzählt mit beeindruckender Leichtigkeit von einem brandaktuellen Thema und überzeugt durch die schauspielerischen Leistungen der vielen Laiendarsteller:innen.

Regie/Drehbuch: Grzegorz Debowski
Kamera: Aleksander Pozdnyakov
Mit: Artur Paczesny

Do 5. Juni 18:00

Mit Einführung

Eintritt für Studierende: € 8

In Kooperation mit
Fb Slawistik, Uni Salzburg

FILMREIHE SLAWISTIK · POLEN

Next to Nothing Tyle co nic

PL 2023, 93 Min, poln. OmU

In einem Dorf protestieren Landwirte vor dem Haus eines Politikers, der trotz seines Versprechens gegen deren Interessen gestimmt hat. Als im Laufe der Ereignisse dort eine Leiche gefunden wird, gerät Jarek, der Anführer des Protests, in Verdacht, obwohl er mit dem Verstorbenen befreundet war. Jarek, der weder harte Arbeit noch Konfrontationen scheut, beginnt mit eigenen Ermittlungen, um den mysteriösen Todesfall aufzuklären. Bald ist er jedoch in einem Netz aus Lügen und Intrigen gefangen.

Der Debütfilm von Grzegorz Debowski ist ein packendes Sozialdrama, das bereits vielfach ausgezeichnet wurde und den Polnischen Filmpreis 2023 erhalten hat.



Regie: Claire Burger
Drehbuch: Claire Burger, Léa Mysius
Kamera: Julien Poupard
Musik: Rebeka Warrior
Mit: Lilith Grasmug, Josefa Heinsius, Chiara Mastroianni, Nina Hoss

Di 17. Juni 19:30

Einführung
Cato Mairhofer
 HOSI Salzburg

In Kooperation mit
HOSI Salzburg

QUEER-FILMABEND

Tandem In welcher Sprache träumst du? Langue étrangère

FR/DE/BE 2024, 105 Min, franz./dt. OmU

Die 17-jährige Französin Fanny fährt auf Sprachreise nach Leipzig. Dort lernt sie die selbstbewusste Lena kennen, die politisch aktiv ist. Um Lena zu beeindrucken, gibt die schüchterne Fanny vor, in ihrer Heimat ein aufregendes Leben zu führen. Doch als Lena zu einem Austauschbesuch nach Straßburg kommt, fliegt die Lüge auf. Trotz der vielen Vorurteile und Erwartungen anderer kommen sich die beiden näher und versuchen gemeinsam, herauszufinden, wer sie eigentlich sein wollen.

Das einfühlsame Coming-of-Age-Drama von Regisseurin Claire Burger erzählt von Selbstfindung, Identität und Orientierung in einer politisch komplexen Gegenwart. Neben den großartigen Hauptdarstellerinnen glänzen Nina Hoss und Chiara Mastroianni in den Mutterrollen.

Regie: Carla Schwering, Veit Vergara, Julian Wipplinger
Mit: Frauen, Kindern und Angestellten der Stiftung „The Nest“

Mo 30. Juni 19:00

Zu Gast
Filmteam

Eintritt frei!

FILM & GESPRÄCH

The Nest in Nairobi

KE 2024, 13 Min, dt. OF

Der dokumentarische Kurzfilm über die Stiftung „The Nest“ in Kenia erzählt die Geschichte von Gefängnis-Müttern und ihren in Slums oder am Straßenrand zurückgelassenen Kindern in verschiedenen Stadtteilen von Nairobi. Das Projekt wurde von der deutschen Sozialarbeiterin Irene Baumgartner gegründet und hat sich zum kurzfristigen Ziel gemacht, alleingelassene Kinder aufzufangen, sowie ihre Mütter während der Haft zu betreuen.

Der Film klärt über das Projekt, die kulturellen Traditionen Kenias und seine sozialen Strukturen und Ungerechtigkeiten auf und begleitet die Frauen und Kinder der Stiftung in ihrem Alltag.



© Archive Prods LCC

FR 02.05.

Rudi Dolezal

100 Jahre AUSTROPOP



© Michael Jentz

DI 06.05.

Roland Neuwirth & radio.string.quartet

Erd

VERSCHOBEN
VOM 10.10.24



© Edin Mustatic

DO 08.05.

Stubnblues 2Punkt0

Wo da Rauch hiziagt



© Ingo Pertrammer

FR 09.05.

Christoph & Lollo

Alles gut



© Varena Aziz

DO 15.05.

Manfred Wambacher & Band

MAWAM Heart Project



© Götz Schrage

FR 16.05.

Theresia und Thomas Gansch

Doppel Gansch

SALZBURG
PREMIERE



© Jan Frankl

DO 22.05.

Gregor Sebergs

Schatzkiste

SALZBURG
PREMIERE



© Riccardo Piccinillo

FR 23.05.

Suonno D'Ajere

Nun V'Annamurate / Don't Fall in Love



© Moritz Schell

FR 06.06.

Flo & Wisch

Hörensagen

SALZBURG
PREMIERE



© Leon F. Eißner

DO 12.06.

Maria Clara Groppler

Mehrlingfrau

SALZBURG
PREMIERE



© Bernd Stuppan

FR 13.06.

Toby M und Freunde

Eine Nacht im OVAL

CD
PRÄSENTATION

KINO IM OVAL

MI 19:30 | SA 17:00

Like A Complete Unknown – Bob Dylan

SA 03.05.

Wunderschöner

MI 07.05., SA 24.05.

Parthenope

SA 10.05.

Bridget Jones – Verrückt nach ihm

MI 14.05., SA 31.05.

Maria

SA 17.05.

The Last Showgirl

MI 21.05.

Voilà Papa! Der fast perfekte Schwiegersohn

MI 28.05., SA 07.06.

Münter & Kandinsky

MI 04.06., SA 14.06.

Volveréis – Ein fast klassischer Liebesfilm

MI 11.06.

Die Bonnard – Malen und Lieben

MI 18.06.

KINDERKINO

FR, SA 15:00

Tumult im Urwald

FR 02.05., SA 10.05., FR 16.05.

Moon, der Panda

SA 03.05.

Nina und das Geheimnis des Igels

SA 17.05., FR 23.05., SA 31.05.

Der Prank

FR 30.05., SA 07.06.

Meister Eder und sein Pumuckl

FR 06.06., FR 13.06., SA 21.06.



Regie: Sarah Winkenstette
Drehbuch: Sebastian Grusnick,
 Thomas Möller
Kamera: Jakob Berger
Mit: Gisa Flake, Cem-Ali Gültekin,
 Theo Kretschmer

Grüße vom Mars

DE 2024, 90 Min, dt. OF, ab 8 Jahren

Der 10-jährige Tom hat einen großen Traum: Er will Astronaut werden. Aber bevor er als erster Mensch zum Mars fliegen kann, muss er vier Wochen bei Oma und Opa auf dem Land überstehen. Keine leichte Aufgabe, denn Toms Leben muss ganz klaren Regeln folgen: Er hasst Veränderungen, Lärm und die Farbe Rot. Die liebenswürdigen, aber chaotischen Großeltern leben in einem ganz anderen Kosmos. Ausgerüstet mit Raumanzug und Logbuch wagt Tom gemeinsam mit seinen älteren Geschwistern das große Abenteuer.

Regie: Michel Fessler
Drehbuch: Michel Fessler, Laurence
 Buchmann; nach dem Kinderbuch von
 Felix Salten
Kamera: Daniel Meyer
Musik: Laurent Perez Del Mar

Bambi Eine Lebensgeschichte aus dem Wald

FR 2024, 85 Min, DF, ab 6 Jahren

Ein junges Rehkitz mit dem Namen Bambi wird geboren. Gemeinsam mit seiner Mutter und seinen Freunden, dem Raben, dem Kaninchen und dem Waschbären entdeckt es die Welt der Bäume und deren Geheimnisse. Aber als der Herbst kommt und Bambi sich in offenes Gelände wagt, wird es von Jägern für immer von seiner Mutter getrennt. Von nun an muss das junge Rehkitz lernen, allein zu leben. Auf die Unterstützung seiner Freunde kann Bambi natürlich trotzdem noch zählen. Außerdem gibt es ja noch den Vater, der ein prächtiger Hirsch ist.

Das berühmte Kinderbuch von Felix Salten wurde nun mit echten Tieren verfilmt.



Regie: Ulrich König
Drehbuch: Ellis Kaut, Ulrich König
Mit: Gustl Bayrhammer, Willy Harlander, Gisela Uhlen, Helga Feddersen, Wolfgang Völz, Hans Clarin (Stimme)

Meister Eder und sein Pumuckl

BRD 1982, 84 Min., dt. OF, ab 6 Jahren

In der Werkstatt von Schreinermeister Eder scheint es zu spuken. Sachen fallen auf den Boden und bewegen sich wie von Geisterhand. Eines Tages kommt er dem Rätsel auf die Spur: Der kleine Kobold Pumuckl ist der Übeltäter! Weil er unsichtbar ist, liebt er es, den Menschen Streiche zu spielen! Vor allem Schreinermeister Eder hat alle Hände voll zu tun, um Pumuckl in Schach zu halten.

Do 8. | Di 13. |
Do 15. | Do 22. Mai
 jeweils 15:00

FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE
KASPERL IM KINO - LIVE

Kasperl im Eismeer

Der Herr Professor zeigt Kasperl und Strolchi seine neue Funkstation. Mit dieser Funkstation kann er Kontakt zu den Tieren im Eismeer aufnehmen. Das ist ihm sehr wichtig, denn er möchte stets wissen, ob es den Tieren im Eismeer auch gut geht. Plötzlich jedoch kommt ein neuer Funkspruch herein. Jemand funkt SOS ...



KARTEN online unter www.kasperl.at
 oder **Telefon** +43-660-46 100 30



WWW.SOZIALE-ARBEIT.AT

SCHMUGGLER

Cafe

Kneipe

www.schmuggler.eu



PROGRAMM-ABO DAS KINO-Programm in Ihrem Postkasten!

Gerne schicken wir Ihnen unser Kinoprogramm für ein Jahr lang gegen einen Sponsoring-Beitrag von € 18 (Inland) bzw. € 20 (Ausland) zu.

SALZBURGER SPARKASSE
IBAN: AT89 2040 4000 0001 6303
BIC: SBGSAT2SXXX

Sie können Ihr Abo auch direkt an der Kinokasse abschließen.

DAS KINO Mitgliedschaft

Informationen & Mitgliedschaft an der Kinokasse bzw. office@daskino.at

Freier Eintritt bei Premieren mit Filmschaffenden, Previews, Filmreihen, Filmclub-Abenden und Gratiszusendung des Kinoprogramms!

Mitglieder-Bonus Mai & Juni

Freier Eintritt bei folgenden Filmen:

Zuflucht in Shanghai &
Besuch aus China 6. Mai

Generationen
von Bildern 9. Mai

Happyland 16. Juni

Armand 25. Juni



AK-Kinodienstag

Bei Vorlage Ihrer AK-Servicekarte erhalten Sie jeden Dienstag Ihr DAS KINO-Kinoticket um 2 Euro günstiger!



Weitere Ermäßigungen bis zu 50%
Schauen Sie rein, es zahlt sich aus!



Für Sie da!
Das AK-Beratungsservice

Konsumentenschutz
Beruf & Familie
Gesundheit & Pflege

Steuer & Einkommen
Bildung & Jugend
Arbeit & Recht

ak-salzburg.at



Die Biobäuerinnen & Biobauern
www.bio-austria.at



Bio,
lebendig und
voller Vielfalt

DAS KINO

SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Giselakai 11, 5020 Salzburg

Kontakt: office@daskino.at

Tel. Kinokasse: +43-662-87 31 00-15

Reservierungen: www.daskino.at

Öffnungszeiten der Kinokasse:

Täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Barrierefreiheit: Das Foyer, der große Kinosaal, alle Toiletten sowie Unter- & Obergeschoß sind barrierefrei zugänglich. Nicht barrierefrei zugänglich: Kinosaal Gewölbe

SNCARD
Salzburger Filmkultur

Eintritt mit SN-Card
ermäßigt € 10
jeden Montag um € 8

**KINO
VOD
CLUB**

Österreichische Filme für zuhause und unterwegs
Jedes VOD-Ticket unterstützt die Filmschaffenden und DAS KINO!

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Salzburger Filmkulturzentrum

DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg

Leitung & Geschäftsführung: Mag.^a Renate Wurm

Vorstandsvorsitzender: Dr. Thomas Steinmaurer

Texte & Redaktion: Sigrid Gruber

Gestaltung/Satz: Eric Pratter

Druck: Druckerei Roser

Fotolegende/Bildrechte:

Alle Filmsujets: © Filmverleih

Redaktionschluss 13. April 2025

Änderungen vorbehalten!

FÖRDERER

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **LAND
SALZBURG**

 **STADT : SALZBURG**

**EUROPEAN
CINEMA'S**
Creative Europe MEDIA

PARTNER

Salzburger Nachrichten



DAS KINO IST MITGLIED



ab 22. Mai
im DAS KINO

HELLwach

- Hommage an Bodo HELL

EIN FILM VON CAROLA MAIR

coming soon

Buch & REGIE CAROLA MAIR, Kamera: CAROLA MAIR, ELLA HOCHLEITNER, MARION PUTZ, CHRISTIAN STRASSL, ERIK ETSCHEL Schnitt: ERIK ETSCHEL Tonschnitt: KLANKULISSE
Sound/Mischung: ELI FRAUSCHER, ColourGrading: MARTIN PUTZ, dram. Schnittberatung: TIMOTHY MCLEIGH engl. Übersetzung: TIMOTHY MCLEIGH, Grafik: Die Grafikerinnen, Produktions-
assistent: ELISABETH STADLER Musik: GEORG VOGEL, CLEMENTINE GASSER, PETER ANGERER, Protagonist*innen: LINDE WABER, URSULA BEILER, KATHARINA CIBULKA, JULIA JOST,
MANFRED MITTERMAYER, KLAUS AMANN, PETER GRUBER, GERTRAUD KLEMM, STEFANIE WEBERHOFER, DOMINIKA MEINDL, GERD ESTERMANN Produktion: CAROMAX PRODUCTION

© Katharina Cibulka



CAROMAX
www.caromax.at